

INFORMATIONSBLATT der MARKTGEMEINDE WINDHAAG BEI FREISTADT

25. Jahrgang

Nr. 7

26. April 2004

Einladung

zum

Informationsabend

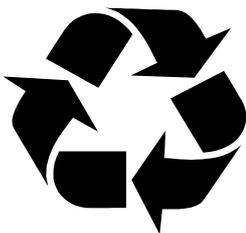
„Neue Trennung des Restabfalls im ASZ“

am Dienstag, 04. Mai 2004, um 19.30 Uhr
im Saal des Gasthauses Wieser

Durch die neue Deponieverordnung darf seit 01. Jänner 2004 kein unbehandelter Haus- und Sperrmüll mehr auf Deponien gelangen. Die „Behandlung“ des Restmülls erfolgt in einer eigens hierfür errichteten mechanisch-biologischen Abfallaufbereitungsanlage der Stadt Linz.

Die praktischen Erfahrungen mit dieser Anlage machen es erforderlich, den Restabfall anders als bisher zu sortieren und zu trennen. Eine gute Trennung bringt in weiterer Folge mehr wiederverwertbare Altstoffe, das sich kostenmäßig auch günstig auf die Abfallgebühren auswirkt.

Im letzten GemeindeInformationsblatt wurden diese Neuerungen entsprechend verlautbart. Die bisher gewonnenen Erfahrungen im Windhaager ASZ machen es erforderlich, die Gemeindebevölkerung noch umfassender zu informieren, weshalb diese Abend-Veranstaltung abgehalten wird.



Es wäre wünschenswert wenn von jedem Haushalt eine Person diese Informationsmöglichkeit nutzen würde.

Mit Fachleuten des Bezirksabfallverbandes können hiebei auch andere Abfallangelegenheiten besprochen werden.

Inhalt - Übersicht:

ASZ-Infoabend.....	1
Tag der Abfallwirtschaft.....	2
Tierkadaverentsorgung.....	2
Zeckenschutzimpfung.....	3
Zollamt-Wulowitz.....	3
Stellenausschreibung.....	3
Unternehmensgründung.....	3
Hunde-Sachkunde-Nachweis....	3
Pfarrbibliothek.....	4
Tennisverein.....	4
Ortsbauernschaft.....	5
Veranstaltungen.....	6
Bürgermeisterbrief.....	7
Geschichte(n) in Windhaag.....	8

ASI-Hinweis

Der erste Samstag dieses Monats fällt auf den 1. Mai 2004. Da dies der Staatsfeiertag ist, verschiebt sich somit der Öffnungstag auf den **08. Mai 2004**. (Abgabezeit: 9.00 bis 11.00 Uhr)

Tag der Abfallwirtschaft

am **7. Mai 2004**
**"Neue Restabfalltrennung
 im Altstoffsammelzentrum!"**



BEZIRKSABFALLVERBAND FREISTADT

Seit 1. Jänner 2004 muss Haus- und Sperrmüll aus gesetzlichen Gründen vorbehandelt werden, um weitere Altlasten auf Deponien zu verhindern.

Im Jahr 2003 erhielt die Gemeinde vom BAV Freistadt für die im ASZ getrennt gesammelten Altstoffe (Verpackungen, Papier, Metalle, Textilien)

Das heißt, Haus- und Sperrmüll kann seit Anfang des Jahres nicht mehr gemischt im großen Presscontainer in den Altstoffsammelzentren gesammelt werden.

€ 9.464,02 d.s. €5,46 / Person.

Einsparungspotential bis zu 60 %

Sortiersuche, die der BAV Freistadt durchgeführt hat, zeigen, dass in einer Restabfalltonne durchschnittlich 20 % biogene Abfälle und 33 % Altstoffe (Papier, Verpackungen, ...) enthalten sind.



Der BAV Freistadt und die Gemeinde bedanken sich für Ihre Bereitschaft,

- Abfälle zu vermeiden (z.B.: bewusst einkaufen),
- entstandene Abfälle getrennt zu entsorgen und
- nachhaltig und regional für den Umweltschutz zu arbeiten.

Entsorgung von Tierkadavern bzw. sonst. tierischen Abfällen

Für die Entsorgung sämtlicher Tierkadaver (einschließlich Abfälle aus Schlachtungen) von Nutztieren, Geflügel, **Hunde, Katzen, Kaninchen etc.** ist für unsere Gemeinde die

Tierkörpersammelstelle Ehgartner in Schenkenfelden, Tel. 07214/70170

zuständig; daher bitte im Bedarfsfalle gleich mit der Firma Ehgartner in Verbindung setzen, welche die toten Tiere (bzw. Abfälle aus Schlachtungen) dann direkt vom Haus abholt.

Kleinere Fleisch- und Knochenabfälle können nach wie vor bei der Fleischhauerei Traxler entsorgt werden; hierfür ist jedoch ein Entsorgungsbeitrag von Euro 0,40 je kg zu entrichten (bedingt durch die enorme Kostensteigerungen aufgrund der aufwändigen Entsorgung infolge BSE).

Wer an der wöchentlichen Einsammlung der biogenen Küchenabfälle im näheren Ortsbereich teil nimmt, kann diese natürlich auch in seinen Bio-Eimer geben.

FSME-Schutzimpfung

Für die FSME-Schutzimpfung werden nochmals Termine für eine weitere Impfmöglichkeit angeboten.

Freistadt: 04. Mai 2004, 11. Mai 2004
jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Freistadt, Sanitätsdienststelle
Telefonische Auskünfte unter Tel.-Nr. 07942-702
Dw 453 oder Dw 451

Zollamt Wullowitz geschlossen

Mit dem 01.05.2004 treten Änderungen des Abgabenverwaltungsorganisationsgesetzes und der für den Zoll- und Verbrauchsteuerbereich relevanten Materiengesetze sowie die Wirtschaftsraum-Zollämter-Verordnung in Kraft. Mit 1. Mai 2004 wird das Zollamt Wullowitz geschlossen. Für Verbrauchsteuerangelegenheiten ab dem 1.5.2004 ist das **Zollamt Linz, 4020 Linz, Hafestraße 61** zuständig.
Tel.-Nr. 0732/7605.

Stellenausschreibung

Firma **Friepess** Steinindustrie, sucht ab sofort einen qualifizierten **Hochbau-/Steintechniker** oder einen Absolventen der höheren technischen Bundeslehranstalt, Abteilung Hochbau, entweder mit Abschluss des dreijährigen Bauhandwerkerlehrganges, der vierjährigen Baufachschule oder auch der fünfjährigen Ausbildung mit Matura. CAD-Kenntnisse erforderlich. Dienort: Linz oder Oberwindhaag.
Bewerbungen werden schriftlich erbeten an die Firma Dipl. Arch. Albert Friepess GesmbH & Co. KG, Honauerstraße 37, 4021 Linz, z.Hd. Frau Punzenberger.

Unternehmensgründung – Info

**Unternehmensgründung im Trend
Info-Abend am 4. Mai, 19.00 Uhr im
Salzhof in Freistadt.**

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist unbedingt erforderlich:

Wirtschaftskammer Freistadt, Telefon 05-90909-5200 oder E-Mail: freistadt@wkoee.at

Erwerb des HUNDE-Sachkunde-Nachweises

Mit 01. Juli 2003 ist in Oberösterreich das Hundehaltengesetz 2002, LGBl. Nr. 147/2002, in Kraft getreten. Dies sieht u.a. vor, dass jede Person, die einen Hund besitzt und neu anmeldet, über eine entsprechende allgemeine Sachkunde verfügen muss; diese Kenntnisse können in Veranstaltungen diverser Hundevereine erworben werden und sind verpflichtend.

Die Termine können jederzeit auf der Internet-Homepage des Landes OÖ unter www.alleswow.at abgefragt werden. Da diese Termine oftmals kurzfristig (14 Tage vorher) angesetzt werden und auch nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist, sollte man sich schon rechtzeitig auf dieser Homepage erkundigen und anmelden.

Bei der Neu-Anmeldung eines Hundes ist der erforderliche **Sachkundenachweis der Gemeinde vorzulegen**; sollte dieser Kurs noch nicht absolviert sein, so ist dieser umgehend

nachzuholen. Wird dem nicht entsprochen, so stellt dies eine Verwaltungsübertretung dar und ist von der Bezirksverwaltungsbehörde entsprechend zu bestrafen.

Es werden daher alle Hundebesitzer in ihrem eigenen Interesse gebeten, solche Termine rechtzeitig zu nutzen. Bei jenen Personen, welche mit Stichtag 01. Juli 2003 bereits über einen Hund verfügt haben, ist dies zwar noch nicht erforderlich, doch bei einem Hundewechsel muss dieser Nachweis dann auf jeden Fall erbracht werden.



Ein in Windhaag organisierter Kurs konnte bisher nicht angesetzt werden, da es an fachkundigen Vortragenden bzw. Tierärzten derzeit mangelt.

Die Kosten eines solchen Kurses belaufen sich auf etwa €20,00 je Teilnehmer.

Pfarrbibliothek Windhaag

Zeit für eine Zeitschrift?!

Seit September gibt es in der Bücherei auch Zeitschriften (0,50 €/Woche) – viele Leser warten zu Monatsbeginn schon immer gespannt darauf, welche interessanten Artikel diesmal in

GEO
SPORTMAGAZIN
KONSUMENT
DEKO- und BASTELIDEEN
GEWINN
SCHÖNER WOHNEN
KRAUT und RÜBEN
WELT DER BIBEL und UMWELT

zu finden sind! Viele der Artikel eignen sich auch hervorragend für Sachreferate!

Ab Mai kommen alle Kochfreudigen auf ihre Kosten: Unser Angebot wird um das KOCH und BACKJOURNAL erweitert!

Alle die jetzt neugierig geworden sind, laden wir dazu ein, doch einmal in der Bücherei in den Zeitschriften zu schmökern.

Für alle, die bereits eifrige Zeitschriftenleser sind und für solche, die es werden wollen, hier ein Gutschein für den Verleih einer Zeitschrift nach Wahl.

Und hier noch eine kleine Auswahl unserer neuesten Bücher:

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran (Kinofilm), Herr Kukas Empfehlungen (Radek Knapp), Silentium! (Wolf Haas), Die Kunst als Paar zu leben (Hans Jellouschek), Positives Denken macht krank (Günter Scheich), So wahr ich Feuerbach heiße (Alois Brandstetter), Biografie in fünf Bänden von Thomas Bernhard, Mein Leben als Minenräumerin (Bohle), Bei lebendigem Leib (Souad), Lachblüten (Peter Rapp), Schüssler-Salze (Heepen), Überleben (Günther Mader), Die Täuschung (Charlotte Link), *sowie die Kinderbücher* Die Fußballkerle/Bände 6 bis 10, Bob der Baumeister, Conni reist ans Mittelmeer, Krümel lernt Schwimmen, Bei der Polizei, Der kleine Förster Tannenzapf, ...und vieles mehr!

Gutschein ausschneiden und mitnehmen.

Das Büchereiteam freut sich auf Ihren Besuch!

Gutschein

für den Verleih
 einer **Zeitschrift** nach Interesse (1 Woche)

Pro Haushalt kann ein Gutschein eingelöst werden!

Gültig bis: 25. Juli 2004

(Wenn die Zeitschrift nach einer Woche nicht zurückgegeben wird, wird automatisch die Gebühr von 0,50 Euro/Woche fällig)

Tennisverein Windhaag

Die Sandplatzsaison wird auch heuer wieder mit Anfang Mai eröffnet. Die Mitglieder des Vorstandes würden sich sehr freuen auch heuer wieder Spieler begrüßen zu dürfen die schon längere Zeit nicht mehr aktiv waren bzw. die es gerne versuchen würden.

Der Tennisverein Windhaag nimmt heuer wieder am Mühlviertler Freiwaldcup teil.

Die Spieltermine sind:

Neumarkt – Windhaag 15.05.04 ab 13:00 Uhr
Hagenberg – Windhaag 23.05.04 ab 13:00 Uhr
Windhaag – Kronast 30.05.04 ab 13:00 Uhr
Windhaag – Rainbach 3 06.06.04 ab 12:00 Uhr

Bei den Auswärts- aber vor allem bei den Heimspielen sind Zuschauer immer wieder gerne gesehen.

Die diesjährigen Vereinsmeisterschaften sind Ende August/Anfang September geplant. Die genaueren Termine werden noch bekannt gegeben.

Nähere Auskünfte über Mitgliedschaften, Tarife und Karten erteilen Ihnen die Vorstandsmitglieder.

Traxler Markus e.h.
 (Obmann)

Ortsbauernschaft Windhaag

Saatgutaktion des Landes OÖ für Trockenschäden auf Dauergrünland und Wechselwiesen

Richtlinie zur Förderung von Grünlandneueinsaat nach Trockenschäden und Engerlingsschäden

1. Förderungsgegenstand:

Im Rahmen dieser Förderaktion vom Land OÖ wird der Ankauf von Saatgut nach Engerlingsschäden und massiven Trockenheitschäden am Dauergrünland des Jahres 2003 gefördert.

2. Förderungsvoraussetzungen:

- a) Die Grasnarbe von Dauergrünlandflächen und Wechselwiesen muss durch Trockenheit und Engerlingsfraß im Jahr 2003 außergewöhnlich stark geschädigt bzw. zerstört sein.
- b) Die geschädigte landwirtschaftliche Grünfläche muss in Oberösterreich liegen.
- c) Die Neueinsaat hat im Frühjahr oder Frühsommer bis spätestens 15. Juni 2004 stattfinden.
- d) Die Antragstellung muss von 1. April bis 30. Juni 2004 erfolgen.
- e) Das Datum der Rechnung muss im Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 15. Juni 2004 liegen.
- f) Der Förderantrag muss unterschrieben und fristgerecht eingereicht werden.
- g) Der Nachweis über den Kauf von zertifiziertem Saatgut muss durch Vorlage der Originalrechnung und des Sackanhängers erfolgen.

h) Jene Flächen, die im Herbst 2003 saniert und gefördert wurden, sind vor dieser Aktion ausgeschlossen.

3. Förderhöhe:

- a) Es werden pro Hektar Sanierungsfläche €50,- für konventionelle Betriebe gewährt. Biobetrieb erhalten für Bio-Saatgut eine Förderung in der Höhe von €70,- je Hektar. Die Mindestförderfläche beträgt 1 Hektar.
- b) Es stehen für die Förderaktion €50.000,- zur Verfügung. Bei Überschreitung des Volumens wird aliquot gekürzt.

4. Förderungsabwicklung:

Der Landwirt als Förderwerber muss den ausgefüllten Förderantrag unterschreiben und bei der Bezirksbauernkammer abgeben. Die eingereichten Anträge werden von Mitarbeitern der Bezirksbauernkammer in eine zur Verfügung gestellten Excel-Datei aufgenommen und diese Liste wird nach Abschluss der Aktion an die Abteilung Pflanzenproduktion der Landwirtschaftskammer für OÖ weitergeleitet. Die Auszahlung der Fördergelder erfolgt durch das Land OÖ.

Der Maschinenring Freistadt Tel: 07942/77701 bittet für die Grünlanderneuerung und Grünlandeinsaat verschiedene neue Techniken an. Er informiert auch über den richtigen Zeitpunkt für die Einsaat.

Das Formular für die Antragsstellung ist beim Ortsbauernobmann Traxler Josef erhältlich.

Euer Ortsbauernobmann

Traxler Josef e.h.

Freiwillige Feuerwehr Windhaag b. Fr.

Fire Clubing

beim Feuerwehrhaus
der FF Windhaag
Freitag, 30. April 2004

mit DJ Barny & DJ Fidi

Eintritt FREI!!
Warm UP von 20.00-22.00
Beginn 22.00



**Tag der offenen Tür
mit Florianifrühschoppen
am Sonntag, 2. Mai 2004**
beim Feuerwehrhaus Windhaag

09.30 Uhr: Spätmesse zu Ehren des Hl. Florian
in der Pfarrkirche

anschließend **Frühschoppen Stammtisch**
mit der Feuerwehrmusik Windhaag

Mittagsmenü und Spanferkel vom Grill

Für unsere Kleinen:
Kasperltheater ab 14.00 Uhr
im Musikzimmer der Fw-Musik

Auf Euer Kommen freut sich die Freiwillige Feuerwehr Windhaag
Der Reinerlös der Veranstaltung dient zum Ankauf von Feuerwehrgerätschaften

Tourismuskern

Der Tourismuskern Windhaag lädt am **1. und 2. Mai 2004** (während der Friepeß Hausmesse) herzlich ein zum

Steinbruch-Wandertag.

Am Betriebsgelände der Fa. Friepeß startet der ganztägige Wandertag, wo auch das Ziel ist. Die gesamte Wanderstrecke von 9 km führt durch **fünf Steinbrüche** und ist ausführlich beschildert. Ein gemütlicher Abschluss ist am Firmengelände der Fa. Friepeß bei Speis und Trank möglich.

Start: 9⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr

Startgeld: Euro 2,- incl. Los für Schätzspiel

Neben vielen Sachpreisen gibt es als **Hauptpreis**
einen **Rundflug für 3 Personen** (vom Flughafen Hirschbach) zu gewinnen.



Schattentheater der HS Windhaag

Die Hauptschule Windhaag veranstaltet am 13.5.2004, 20.00 Uhr und 16.05.2004, 15.00 Uhr im Pfarrheim Windhaag ein Schattentheater. Die Schüler und Lehrer ersuchen um zahlreichen Besuch.

Auszug: Ophelia, ein älteres Fräulein, ist seit ihrer Kindheit vom Theater begeistert. Da sie einen Sprachfehler hat, konnte sie keine Schauspielerin werden. Stattdessen arbeitet sie als Souffleuse in einem kleinen Theater. Eines Tages muss das Theater jedoch für immer ihre Pforten schließen und Ophelia steht nun ganz alleine und ohne Arbeit da. Da begegnet ihr ein herrenloser Schatten, der auch niemanden hat ...

Bürgermeisterbrief

A p r i l 2 0 0 4



Liebe Windhaagerinnen!

Liebe Windhaager!

Als Wahlleiter der **Bundespräsidentenwahl** am vergangenen Sonntag möchte ich vorerst allen danken, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Leider ist auch in Windhaag die **Wahlbeteiligung zurück gegangen** (2004 73 %, 1998: 81 %).

Die Anzahl der ungültigen Stimmen war mit 69 auffallend hoch.

Das Wahlergebnis von Windhaag:

Dr. Benita Ferrero Waldner:

487 Stimmen (56,36 %)

Dr. Heinz Fischer:

377 Stimmen (43,63 %)

Zwei wichtige Tagesordnungspunkte aus der Gemeinderatssitzung vom 1. April 2004:

Auftragsvergaben für die Kläranlagenerweiterung und -sanierung:

Die Arbeiten für diese Baumaßnahme wurden öffentlich ausgeschrieben und nunmehr an folgende Bestbieterfirmen vergeben:

Erd-, Baumeister- und Professionistenarbeiten:

Firma Leyrer+Graf € 416.286,49

Installationsarbeiten, maschinelle Ausrüstung:

Firma Forstenlechner € 393.201,18

Elektrische Ausrüstung:

Firma Landsteiner € 140.543,96

Statisch-konstruktive Bearbeitung:

Dipl.Ing. Weiss € 5.400,--

Mit dem Bau soll Anfang Mai begonnen werden.

Bauprogramm 2004 für Gemeindestraßen:

Folgende Bauvorhaben sind für heuer vorgesehen:

- Weiterer Ausbau der Siedlungsstraße Scheibelfeld.
- Fertigstellung der Asphaltierungsarbeiten auf der Passbergerstrasse (Bereich Felberbachbrücke) sowie Errichtung des Gehsteiges in diesem Bereich.

- Generalsanierung und Gehsteigerrichtung des „Kirchensteig“-Straßenstückes von der Paßbergerstraße bis zum Haus Riepl Emmerich.
- Ausbaubeginn des Verbindungsweges Prendt – Paßbergerstraße („Ghoslert“).
- Zufahrt Pfarrheim

Diese Bauvorhaben werden auf ca. 130.000,- Euro geschätzt. Ob diese Baumaßnahmen in diesem Umfang durchgeführt werden können, hängt unter anderem davon ab, ob die Gemeinde in der angespannten Finanzlage die notwendigen Eigenmittel aufbringen kann.

Die Baumaßnahmen werden mit fachlicher Unterstützung der Güterwegabteilung in Eigenregie durchgeführt, wobei für die Arbeitsausführungen die örtlichen und umliegenden Firmen (Frieppess, NSB, Anzinger, Fleischhändler, Hirnschrodt) herangezogen werden.

Abschließend noch zwei Dinge:

Rückblickend auf den an sich schönen Winter möchte ich auch einmal auf die enormen Winterdienstkosten von über 100.000,- Euro hinweisen.

Mit den warmen Sonnenstrahlen werden unsere Wanderwege wieder verstärkt genutzt. Es gilt ein Dankeschön an alle, die sich um die Pflege dieser Einrichtungen annehmen.

Im Besonderen hat bereits Stefan Rudelstorfer mit seinen Freunden einen „Generalputz“ beim Waldlehrpfad durchgeführt. Auch die Museen werden bereits für die neue Saison vorbereitet. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die verlängerte Sonderausstellung „Geschichte(n) in Windhaag“ im Waldhaus hinweisen und einladen. Nützen Sie diese Gelegenheit und bringen Sie mit dieser Ausstellung unsere Geschichte den Bekannten und Verwandten näher.

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister

Alfred Klepatsch

Geschichte(n) in Windhaag

Die Leute im Walde

Ein Beitrag zur Geschichte des Freiwaldes

4. Teil

Die nächste Siedlung war am Moßbach¹²⁾, wo bereits 13 Häuser standen. Das erste hatte 1613 des Schaufelhacker aus Kirchdorf Hans Khreinthaller erbaut. Er hatte neben dem Häusl einen großen Einfang, eine Kuh, eine Kalm und eine Ziege. Der Herrschaft Freistadt, die ihn auch zum Unterrichter der Siedler im Freiwald bestellt hatte, robotete er zwei Klafter Scheiter. Das nächste Häusl besaß der Köhler Adam Mäczgo; er hatte es 1615 um 2 Gulden 6 Kreuzer gekauft. Im dritten Häusl wohnte der Köhler aus Kirchdorf Hans Läßlberger, der neben einem großen Einfang zwei Stierl und vier Ziegen besaß. Im nächsten Häusl saß Adam Geypichler; er hatte es vor zwei Jahren vom Irumpen Jaggl gekauft. Das fünfte Häusl besaß der Franzosenarzt Michael Häckhel und das nächste der aus Eisenerz gebürtige Holzhauer und Köhler Benedikt Tragreckhl. Er war vom Freistädter Bürgermeister als Köhler aufgenommen worden und besaß neben einem weiten Einfang zwei Kühe, eine Kalm, und drei Ziegen. Das siebte Häusl am Moßbach besaß der Köhler Christoph Stebenreitter von Bayrisch-Waidhofen. Er hatte es vom Benedikt Landschuetter, der es wieder von einem Köhler schuldenhalber angenommen hatte, um 20 Gulden gekauft, aber bisher nicht gezahlt. Er besaß neben einem weiten Einfang, von dem er sechs Fahrt Heu fechsnen konnte, zwei Kohlhütten, drei Kühe und eine Ziege. Die folgenden zwei Häusl besaßen der Lorenz Guettenbrunner aus Reichenstein und der Köhler Ruprecht Fernberger aus Steyr. Der Landstraße zu stand ein leeres Häusl mit einigen Reuten, so vorher der Christoph Prändtenberger, der aber vor einem Jahr zu Freistadt ausgestrichen (ausgepeitscht) worden war, besessen hatte. Im nächsten Häusl wohnte der Bader Niklas Ausres. Er stammte aus Mandtel in der Pfalz und hatte vor vier Jahren das Häusl vom Franzosenarzt Hackhel um 14 Gulden gekauft. Vom gewesenen Freistädter Bürgermeister Paul Schindler war er mit der Wartung und Aderlassen der kranken Leute beim Heilbad am Häckelbrunn betraut worden. Er besaß neben einem großen Einfang einen Kuh und zwei Ziegen. Das folgende Häusl besaß des Holzhauer und Glas-träger Christel Fleischänderl aus Mettenschlag. Neben seinem Häusl, das er im Jahre 1613 erbaut hatte, besaß er fünf große Einfänge und ein Treidgereut. Die letzten zwei Häusl gehörten dem Köhler Hans Mayr aus Gallneukirchen. Er besaß neben einem großen Einfang, der das Futter für zwei Rinder lieferte, mehrere Kohlstätten. Auf seinem Grunde war auch eine Heilquelle, die gegen den „Apffel“ (Afel = Entzündung)

gebraucht wurde. Im zweiten Häusl hauste als Inwohner des Gstattlmacher Wolf Windpercher.

Die nächste Haltestelle machte man beim Täferl¹³⁾ auf der Landstraße. Dort standen zwei Häusl. Das eine gehörte seit 1610 dem Holzbacker Christoph Pruner. Dieser besaß einen großen Einfang, von dem er jährlich fünf Fuder Heu fechsnen konnte und zehn Ziegen. Er baute jährlich einen halben Metzen Hafer an. Im zweiten Häusl hauste der Freistädter Herrschaftsuntertane Christoph Neumiller. Dieser hatte das Häusl vom Hoißl Puechinger um 8 Gulden gekauft, der es mit dem ausgestrichenen Prandtberger gehalten und die Weite gesucht hatte. Beim Häusl hatte der Besitzer einen schlechten, mit Kraut und Rüben bepflanzten Einfang. Vieh hatte er nur im Sommer. Da es Abend geworden war, schlug hier die Bereitungskommission ihr Nachtlager auf.

Am Morgen des 10. Dezember ging der Ritt weiter über die Landstraße auf die Zächetau zu. Von dort aus führte ein neuer Pass aus zum Hackelbrunn und dann weiter hinein nach Böhmen. Hier waren drei Häuser. Das erste besaß der ehemalige Amtmann aus Weitra Lorenz Lindner, der neben zwei großen Einfängen eine Kuh und eine Ziege sein Eigen nannte. Im zweiten Häusl wohnte der Glasmacher Franz Gundelach von Kassel aus Hessen. Dieser hatte dem Bürgermeister von Freistadt das Gelübde geleistet und war ehemals ein Kriegsmann gewesen. Der Erbauer dieses Häusls, Undäsch genannt, war mit Weib und Kind in der Königsau erfroren. Das letzte Häusl besaß der Jäger Lukas Haß aus Zünetschlag am Haidel. Er ging dem Waidwerk nach und besaß neben einem weiten Einfang einen Treidgereut und zwei Kühe.

Der Weg führte die Bereitung weiter zum Hahenöckh (Hocheck)¹⁴⁾. Dort hausten drei Siedler und zwar im ersten Häusl der Peter Schreiner, der vom gewesenen Freistädter Pfleger Balthasar Rogelspier zum Oberrichter über alle im Freiwalde hausenden angelübten Häusler eingesetzt worden war. Das zweite Haus besaß des Nagelschmied und Karlmacher David Pachner. Dieser besaß zwei große Reuten, eine Kuh, eine Kalm und zwei Ziegen. Im dritten Haus wohnte der Holzhacker Veicht Haller von Lauterbach. Er bearbeitete einen großen Einfang und ein Treidgereut, auf das er zwei Metzen Getreide sowie Möhren und Rüben baute. Von der Heufechsung (sechs Fahrtl) konnte er zwei Ochsen und zwei Kühe ernähren.

- wird fortgesetzt -

12) Moosbach in der K.-G. Hackelbrunn, O.-G. Sandl

13) Tafelberg in der K.-G. und O.-G. Sandl

14) Hocheck in der K.-G. Pürstling, O.-G. Sandl